



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN



Tag der offenen Gesellschaft: 500 Orte, 25.000 Menschen – Wurzen war dabei!

Wann haben Sie das letzte Mal mit Ihrem Nachbarn gesprochen oder Freunde eingeladen? Wann sind Sie das letzte Mal auf einen fremden Menschen zugegangen und haben sich seine spannende Geschichte erzählen lassen? Den bundesweiten Tag der Offenen Gesellschaft am 16. Juni nahmen wir zum Anlass für den Auftakt einer neuen Idee für Aktionen im öffentlichen Raum.

Gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirche und dem Kinder – und Jugendhaus Wurzen bauten wir eine Tafel auf dem Marktplatz auf und luden die Bürger_innen zu einem Brunch ein. Während der drei Stunden, die wir vor Ort waren, besuchten diese 50 Menschen. Bei Sonnenschein, Musik und gemeinsamem Essen kamen wir miteinander ins Gespräch, haben diskutiert, kritisiert und Konsens gefunden.

BÜRGERDINNER: WIR MACHEN WEITER

Am 23. August folgte ein BürgerDinner unter dem Motto „Wir kochen für Wurzen“. Am Abend fanden wir uns in der Wenceslaigasse ein und suchten vor dem Gewitterschauer Zuflucht im vom Schweizerhaus Püchau betriebenen „Laden“. Dort gab es Suppe, Quiche, Salat und Rotwein aus Frankreich. Mit den ca. dreißig Anwesenden sprachen wir über das, was wir erreicht haben, und darüber, welche Wünsche noch offen sind.

Diese positive Erfahrung motiviert uns zu einem regelmäßigen Angebot dieser Art öffentlicher Begegnung. Freuen Sie sich mit uns auf den Frühling und Sommer 2019!

FSJ-KULTUR:

Jugendliche für die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ zu begeistern scheint leichter gesagt als getan. Doch ganz anders war es im Projekt „Menschenrechte in meiner Welt – Menschenrechte kreativ umsetzen“. Der Gesprächs- und Diskussionsbedarf der jugendlichen Teilnehmer_innen war enorm. Der gesteckte Zeitrahmen von vier Tagen hätte problemlos nur mit dem Austausch über die Menschenrechte, ihrer Anwendung weltweit und in der Gesellschaft vor Ort gefüllt werden können. Doch dabei sollte es nicht bleiben: Der Fokus lag auf der kreativen Auseinandersetzung mit dem, was zuvor in der Diskussion behandelt worden war. Selber ein Buch herstellen, in dem man die Menschenrechte darstellen kann und einen CD-Druck anfertigen, auf dem ein oder

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10
F: 03425 85 27 09
team@ndk-wurzen.de
www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm „Welt-offenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“** und das **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** mit der **„Lokalen Partnerschaft für Demokratie“**.

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

mehrere Rechte bildnerisch umgesetzt werden, das war der kreative Part des Workshops. Alle Teilnehmer_innen entwickelten und setzten mit Hilfe der Künstlerin Irene Beyer-Stange Ideen um, die vor Einfallsreichtum kaum zu überbieten waren.

EDITORIAL: WARUM MACHEN WIR DAS EIGENTLICH?

Liebe Freund_innen, Partner_innen,
Unterstützer_innen unserer Arbeit,

in den letzten Monaten ist uns manchmal bange geworden, wenn wir auf Deutschland, Sachsen oder Wurzen geschaut haben. Die Wirkung, die sich durch den vorübergehenden Aufstieg einer rechtspopulistischen Partei und neuer rechter Organisationen mit bürgerlichem Mantel entfaltet hat, war für uns zunächst erschreckend. Oft hatten wir das Gefühl, dieser Entwicklung und auch den daraus resultierenden Angriffen auf uns machtlos gegenüber zu stehen. Das hat diese Gruppierungen für einen Moment stärker gemacht, als sie eigentlich sind. Bei näherer Betrachtung jedoch und vor allem auch im Kontakt mit anderen Engagierten, wurde uns deutlich: Wir sind viele!

Die Mehrheit der Menschen in Sachsen hat keine rechte oder rechtspopulistische Partei gewählt. Das darf trotz der hohen Wahlergebnisse der AfD nicht vergessen werden. Genau dies gilt auch für Wurzen und das Wurzen Land. Denn trotz der Angriffe auf uns, der Ver-



leumdungen und Falschbehauptungen haben wir viele positive Rückmeldungen zu unserer Arbeit bekommen und auch konstruktive Kritik. Dafür möchten wir Danke sagen. Unser besonderer Dank gilt dabei der Standortinitiative Wurzen und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen für ihre Unterstützung in den letzten Monaten. Wir sind die Mehrheit und wir können ein enormes demokratisches Potential entfalten!

Lassen Sie uns gemeinsam rechten und rechtspopulistischen Positionen hörbar widersprechen, lassen Sie uns demokratische Kultur leben! Ihre



Martina Glass
(Geschäftsführerin)

MALTE STELLT SICH VOR



Seit dem 01. April 2018 bin ich an Bord des NDK e.V. – in erster Linie als Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie in Nordsachsen. Vom D5 aus und vor Ort

berate und begleite ich Vereine, Institutionen, engagierte Ehrenamtliche und andere Projektträger_innen bei der Antragstellung und Umsetzung demokratiefördernder Projekte in Nordsachsen.

In meinen vorherigen Jobs in Leipzig, Bremen und Göttingen konnte ich reichlich Erfahrungen als Projektmanager und Streetworker / Sozialarbeiter sammeln. Viele der Hürden und Herausforderungen in der Projektumsetzung kann ich also gut nachvollziehen und hier gezielt beraten.

Nebenbei lasse ich mich zum Demokratie- und Konflikttrainer im Sport ausbilden und bin beim Forum B :: e.V. ehrenamtlich und als Referent aktiv. Zum Fußballtraining beim Roten Stern Leipzig und zum Yoga gehe ich leider viel zu selten.

CHRONIK GANZ WEIT RECHTS

15.03.2018

Wurzen: An einem Fenster in der Karl-Liebnecht-Straße wird ein antisemitischer Aufkleber mit der Aufschrift „ACAJ – All Chemikers are Jews“ angebracht. Aufmerksame Anwohner_innen entfernen den Sticker. Die Aufkleber richten sich gegen die Anhänger_innen des Fußballclubs BSG Chemie Leipzig. (Quelle: Chronik LE)

26.03.2018

Wurzen: Die im Februar gegründete rechte Bürgerinitiative „Neues Forum Wurzen“ veranstaltet eine Demonstration. Auf einem auf Facebook verbreiteten Plakat heißt es u.a. „Wer verhindern will, dass Wurzen in zwanzig Jahren aussieht, wie Duisburg-Marxloh heute“ solle zur Demonstration gehen. Duisburg-Marxloh wird von Rechten immer wieder als Sinnbild für eine verfehlte Integrationspolitik und vermeintliche Parallelgesellschaften herangezogen. Neben sozialen Netzwerken wird die Demonstration auf der rechten Seite „Journalistenwatch“ beworben. Dort wird ein Brief dokumentiert, welcher mehrmals gegen das vor Ort ansässige NDK hetzt. Als Ziel wird formuliert, das NDK in „die Schranken zu weisen, seine Finanzierung mit Steuergeld zu unterbinden“. Passend dazu wird ein Transparent mit der Aufschrift „Dem Hetzwerk den Steuergeldhahn abdrehen“ mitgeführt. Weiterhin solle der vermeintliche Rufmord des NDK an der Stadt Wurzen unterbunden werden. Bereits mehrfach hatte der Betreiber der Facebookseite und 1. Vorsitzender des Neuen Forums für Wurzen Christoph Mike Dietel das NDK, dessen Mitarbeiter_innen, den Oberbürgermeister der Stadt und die Sprecherin der Stadtverwaltung auf der Seite persönlich angegriffen. Ein weiterer Fokus der Demonstration war die Flüchtlingspolitik. Dazu wurden Schilder mit den Aufschriften „Heimatliebe ist kein Verbrechen“, „Multikulti Endstation“ und „Unsere Heimat geben wir nicht auf“ mitgeführt.

An der Demonstration beteiligen sich laut LVZ 200 Personen, der rechten Initiative nach 300. Neben Bürger_innen aus Wurzen nahmen an der Demonstration auch Vertreter der rechten Initiative „Zukunft Heimat“ aus Cottbus teil; deren Vorsitzender sprach ein Grußwort. Christoph Mike Dietel bekannte sich auf der Veranstaltung in einem Redebeitrag zur AfD. Bekannt wurde weiterhin, dass auch Geschäftsleute aus Wurzen dem Forum angehören, das offensichtlich sehr intensiv von lokalen Neonazis



und Legida-Protagonisten unterstützt wird. (Quellen: Facebook, Neues Forum für Wurzen, Zeug_innen, LVZ)

31.03.2018

Wurzen: Die Neonazi-Partei „Der Dritte Weg“ führt am Oster-Sonnabend auf dem Markt einen angemeldeten Infostand durch. Die Neonazis werben für ihre Demonstration zum 1. Mai in Chemnitz. Diese steht unter dem Motto „Kapitalismus zerschlagen – für Familie, Heimat und Tradition!“. Der „Dritte Weg“ ist eine neonazistische Kleinstpartei, die im September 2013 gegründet wurde. Mit ihrem „Zehn-Punkte-Programm“ lehnt sich die Gruppierung eng an den historischen Nationalsozialismus an. (Quellen: endstation-rechts, belltower news, Zeug_innen)

06.04.2018

Wurzen: Unbekannte zerstören in der Nacht mehrere Scheiben zweier Gaststätten in Wurzen und verschütten eine übelriechende Flüssigkeit. Unmittelbare Zeug_innen wollen mehrere vermummte Personen gesehen haben. Infolge des Angriffs wird das NDK mehrfach beschuldigt, Initiator, Anstifter oder Täter gewesen zu sein, was der Verein ebenso deutlich von sich weist, wie sämtliche andere Behauptungen seitens des Neuen Forums für Wurzen, welches damit versuche, den Verein zu kriminalisieren und zu diskreditieren. Unter jenen, die den Inhabern bei der Beseitigung der Schäden halfen, befanden sich auch bekannte Neonazis. Einem Bekenner schreiben auf dem Medienportal indymedia zufolge, solle es sich um linke Täter_innen gehandelt haben, allerdings konnte die Echtheit bisher nicht verifiziert werden. Die Inhaber der Gaststätten gehören dem Vorstand des Neuen Forums für Wurzen an. In der gleichen Nacht werden die Fensterscheiben eines dritten Lokals demoliert. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. (Quellen: LVZ, Facebook, Neues Forum für Wurzen, MDR, Polizei Sachsen, indymedia)

09.04.2018

Wurzen: Einem Aufruf des Neuen Forums für Wurzen folgten laut Medienberichten ca. 300 Menschen auf eine Kundgebung, „um gemeinsam über Integration und kommunale Probleme zu diskutieren“. Das Forum selbst spricht von 400. (Quellen: MDR, Neues Forum für Wurzen, Zeug_innen)

12./13.04.2018

Wurzen: Unbekannte bringen in der Nacht am Kultur- und Bürger_innenzentrum D5 Aufkleber mit der antisemitischen Parole „Juden Chemie“ an. Zudem zerstören sie einen Prospektständer, zerei-

SKATEPARK IN WURZEN ERÖFFNET

Samstagmorgen, 29. Juli halb acht in Wurzen: Auf dem Skatepark trudeln die ersten Helfer_innen ein, denn heute ist große Eröffnung. Schon seit 14 Tagen ist die Baucrew vom Rollbetrieb vor Ort und hat ganze Arbeit geleistet. Holz auf Holz entstanden die Elemente des Skateparks. Es wurde gebohrt, geschraubt, verkleidet. Die höchste Rampe ist über drei Meter hoch – nur Profis zu empfehlen. Doch der vordere Teil des Parks ist wesentlich niedriger, dort können sich auch Anfänger_innen ausprobieren.

Heute morgen wird nur noch feingeschliffen. Während die einen wegräumen, bauen die anderen auf: Pavillon für Pavillon wird errichtet, denn zu so einer Eröffnung soll es auch ein gebührendes Rahmenprogramm geben: Das Jugendhaus Bennewitz hat einen Bastelstand organisiert, an dem Besucher_innen sich aus alten Fahrradschläuchen Gürtel basteln können. Das Kinder- und Jugendhaus Wurzen bereitet das Kinderschminken vor, der Kreissportbund eine Slagline. Auch das Smoothiefahrrad vom Dorf der Jugend in Grimma wird bereit gestellt, während das NDK sein KulTourMobil auspackt, um später Sieb zu drucken.

Der Skatepark ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die Stadt Wurzen beauftragte Rollbetrieb mit dem Bau des Skateparks, der lange im Vorfeld mit BMXer_innen – den selbst so genannten Keksroller_innen – aus Wurzen geplant wurde. Lokale Akteur_innen fanden sich zusammen, um den Park zu unterstützen. Im Hintergrund haben Menschen Geld gespendet, das der Be-



spielung des Skateparks zugute kommen wird. Als alles steht, beginnt der offizielle Teil: Jörg Röglin (Oberbürgermeister der Stadt Wurzen) und Petra Köpping (Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Abgeordnete des Sächsischen Landtages) sprechen Grußworte. Das rote Band schneiden beide mit einem Vertreter der Keksroller sowie einem Mitglied der Baucrew durch.

In Nullkommanichts füllt sich der Park mit Rollsportler_innen, die ihre Tricks zeigen. Das Publikum staunt trotz der großen Hitze, was mit so einem Park in Wurzen möglich geworden ist. Mit seinen über 700 Quadratmetern sucht er seinesgleichen in der Umgebung. Also Inliner, Scooter, BMX oder Skateboard geschnappt und los geht's.

NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

... Warum habt ihr eine Silhouette der Stadt Wurzen mit einem Minarett auf eurer Facebook-Seite?

Es trug sich zu im Jahre 2009, als das NDK sein 10 jähriges Bestehen feierte - eine enorme Leistung in Anbetracht der langjährigen Widerstände gegen unsere Arbeit. Die Förderer demokratischer Kultur hatten sich durchgesetzt, und so wurde mit vielen Menschen aus ganz Deutschland gefeiert. Unter den Gästen befand sich auch Herr Prof. Dr. Andreas Zick von der Universität Bielefeld. In der Podiumsdiskussion zu „10 Jahren Gemeinwesenarbeit“ wünschte er dem NDK mit einem Augenzwinkern ein Minarett auf das D5 und ermutigte uns auch weiterhin zu einem gesunden Nonkonformismus. Dabei ging es nicht um den tatsächlichen Bau einer Moschee, sondern um Irritation. Denn Irritati-

on rüttelt die Menschen wach und eröffnet einen Diskussionsraum. Auch andere bestärkten uns darin, dass es einen ungeliebten Rufer in der Wüste braucht (siehe hierzu auch LVZ Muldental, 07.12.2009).

Daraus entstand die Idee mit der Silhouette, die allerdings damals noch nicht ihren Weg in die Öffentlichkeit fand. Erst vor ca. drei Jahren setzten wir diese auf unsere Facebook-Seite, ohne dass jemand es bemerkt hätte. Das Neue Forum für Wurzen, immer auf der Suche nach einer großen Schlagzeile im Zusammenhang mit dem NDK, hat sich über das Minarett empört.

Die Irritation ist gelungen, jetzt sind wir gespannt auf die Diskussionen.



DIE 7. TÜR – EIN MOBILER BEGEGNUNGORT



Die Zahl sieben ist eine magische Zahl. Im Märchen ist das Hindurchgehen durch alle sechs Türen erlaubt. Das Öffnen der siebenten Tür aber ist verboten und die Missachtung dieses Verbotes zieht schwerwiegende Folgen nach sich. Danach ist nichts mehr, wie es vorher war. Und genau das erhoffen wir uns mit den Veranstaltungen auf, in und an der mobilen Bühne als Kultur – und Begegnungsraum im Wurzener Land.

Verschiedene Gruppen haben die Bühnenwände mit Türen bemalt. Die titelgebende siebente Tür steht symbolisch für den Menschen selbst, mit seinem ganz persönlichen Blickwinkel, mit seiner kreativen Schaffenskraft, mit seiner Offenheit und Bereitschaft zum Austausch mit anderen und Neuem.

Am 24.8.2018 eröffneten wir das Kunstwerk mit der feierlichen Preisverleihung (siehe un-

ten). Im Anschluss stand die Bühne als „open stage“ zur Verfügung. Von Goethes „Heideröselin“ über Ringelnetzdichte, ein arabisches Märchen, ein Lied der DAZ-Klassenkinder, einer Vorführung der Breakdancer aus dem KijuWu und ein paar Schlagzeug-Stücken des Punkrockresenteams reichte die Spannweite des Programms. Am Abend konnten wir das Ostpassage-Theater mit seinem Forum-Theaterstück „Voigt-Weine“ begrüßen.

Die mobile Bühne wird noch bis zum 18. Oktober mit verschiedenen Veranstaltungen bespielt. Darüber hinaus steht sie allen Bürgerinnen und Bürgern im Wurzener Land für eigene Ideen zur Verfügung.

Das Projekt wird gefördert vom Landesprogramm Integrative Maßnahmen, durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Stiftung :do.

WIR SIND PREISTRÄGER_INNEN!



Das NDK ist Träger des diesjährigen mit 5.000 Euro dotierten Preises für soziokulturelles Engagement, den die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen seit 2008 alle zwei Jahre vergibt. Zur Eröffnung der mobilen Bühne am 24.8.2018 überreichte Stiftungsdirektor Dr. Manuel Frey

dem NDK in einer feierlichen Zeremonie den Preis. In ihrer Ansprache betonte Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange, wie wichtig die Arbeit des NDK gerade im ländlichen Raum sei. Auch Sebastian Krumbiegel ermunterte die zahlreich lauschenden Vereinsvertreter_innen, Ehrenamtlichen und Unterstützer_innen mit seiner vor allem musikalischen Laudatio, weiter für die gute Sache einzutreten und sich nicht unterkriegen zu lassen.

Wir freuen uns sehr über die Wertschätzung unserer Soziokulturarbeit in dieser Form und bedanken uns herzlich bei allen Menschen, die uns tagtäglich dabei unterstützen.



Ben die darin befindlichen Informationsblätter und werfen sie weg. (Quelle: Zeug_innen)

17.04.2018

Wurzen: Auf der neuen Homepage des Neuen Forums für Wurzen und dessen Facebook-Seite wird dazu aufgerufen eine Petition an den Stadtrat zu unterschreiben, die zum Inhalt hat, städtische Fördermittel an das NDK zu streichen und die Gemeinnützigkeit des Vereins zu hinterfragen. (Quellen: Neues Forum für Wurzen, facebook)

08.07.2018

Wurzen: Gegen 1 Uhr kommt es nach Beendigung des Festes im Stadtpark zu Übergriffen auf mehrheitlich afghanische Jugendliche. Bereits vorher kam es zu neonazistischen und rassistischen Rufen, wie Augenzeug_innen berichteten. Gerüchten auf Facebook zufolge, soll ein Deutscher mit einem Cuttermesser verletzt worden sein, was jedoch bisher keine Bestätigung fand. Zeug_innen berichteten dagegen von einem bekannten Wurzener Neonazi, welcher aufgrund seines Alkoholkonsums während der Auseinandersetzungen in einen Dornbusch gestürzt sei und dadurch an Armen und am Rücken verletzt wurde. Die Polizei kam mit mehreren Einsatzfahrzeugen an den Tatort im Stadtpark. Durch ihre anschließende Präsenz auf dem Marktplatz in Wurzen verhinderte sie mutmaßlich eine dortige weitere Auseinandersetzung. Etwa 15 Neonazis hielten sich zu diesem Zeitpunkt in der Nähe des Marktes (Deutsche Bank) auf. (Quelle: Zeug_innen)

Mitte August 2018

Wurzen: Mehrere Personen bestätigten eine wiederholte Zunahme von versuchten Übergriffen auf Geflüchtete und Deutsche durch mutmaßliche Neonazis auf dem Alten Friedhof am Bahnhof. Es soll zu regelrechten Jagden gekommen sein, bei welchen u.a. auch baseballähnliche Gegenstände genutzt wurden. Zeugen berichten von bis zu 15 Angreifern. Von Verletzten ist bisher nichts bekannt. (Quelle: Zeug_innen)